



Bongs Schön-Bücherei



Bisher gelangten zur Ausgabe:

Gold gab ich für Eisen

Deutschlands Schmach u. Erhebung
in zeitgenössischen Dokumenten, Briefen,
Tagebüchern aus den Jahren 1806—1815

Von Dr. Ernst Müsebeck
Archivar am Geheimen Staatsarchiv

Lebensweisheit

Eine Deutung unseres Daseins
in Aussprüchen führender Geister

von

Dr. Bruno Wille

Briefe der Liebe

Dokumente des Herzens
aus zwei Jahrhunderten
europäischer Kultur

Gesammelt von

Samill Hoffmann

Z Bezugsbedingungen: Jeder Band eleg. Partoniert 2 M ord., in Satin geb. 3 M ord., in Halbleder M 3.60 ord., einzelne Expl. m. 33 1/3 %, 6 Bände gemischt m. 40 % Rabatt.
Bei größeren Bezügen erheblich höherer Rabatt nach Vereinbarung.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin und Leipzig

Gebauer-Schwetschke, Druckerei und Verlag m. b. H. / Halle a. d. S.

Eine hochaktuelle wirtschaftliche Frage Mitteldeutschlands!

Z p. p.

In unfrem Verlage ist soeben ein Buch erschienen, das eine nachgerade brennend gewordene Frage behandelt und daher großem Interesse begegnet wird:

Der Leipzig-Saale-Kanal

seine wirtschaftliche Bedeutung für Leipzig und das übrige Mitteldeutschland, seine Rentabilität und Finanzierung.

Von Paul Ritter, Eisenbahn-Obersekretär, Halle a. d. S.

Die Lösung der Leipziger Kanalfrage.

Groß-Oktav. 136 Seiten und mit einer zweifarbigen Karte. Preis M. 2.25 ord., 1.70 no., 1.50 bar.
Freiexemplare fest 11/10, Freiexemplare bar 7/6 usw.

Der Gedanke, die alte mitteldeutsche Handelsstadt Leipzig durch eine Schiffsstraße mit Halle, Magdeburg, Hamburg und dem Meere zu verbinden, greift bis in das 18. Jahrhundert zurück. Neuerdings, wo die Konkurrenz des Auslandes auf dem Weltmarkt mit aller Macht auf Verbesserung und Verbilligung des inländischen Verkehrswezens drängt, ist auch die Leipziger Kanalfrage aktuell geworden. Über diese keineswegs nur Leipzig, sondern auch das übrige Mitteldeutschland eng berührende Angelegenheit hat der Verfasser eingehende Untersuchungen angestellt und deren Ergebnis in dem oben angeführten Werke niedergelegt. Klar und übersichtlich erörtert er die einzelnen Leipziger Kanalprojekte und gelangt nach umfassender Prüfung zu dem Schlusse, daß nur das Projekt des Leipzig-Saale-Kanals Aussicht auf Verwirklichung habe, weil nur dieses den verschiedenartigen Interessen Sachsens und Preußens voll gerecht werde.

Das Werk, das der Schule des bekannten hallischen Nationalökonomien Prof. Dr. J. Conrad entstammt, wird in hohem Maße Klarheit über die Leipziger Kanalfrage in die Kreise des Publikums, besonders der Handels- und Industriewelt Mitteldeutschlands, tragen und zweifellos die Grundlage und den Ausgangspunkt für die weiteren Schritte auf dem Wege zur Schaffung der Leipziger Schiffsstraße bilden.

Die Buchhandlungen in den beteiligten Städten seien nachdrücklich auf dieses Buch aufmerksam gemacht.

Bitte verlangen Sie umgehend. à cond. können wir nur in ganz beschränkter Anzahl liefern.

Halle a. d. S., Mai 1913.

Hochachtungsvoll
Gebauer-Schwetschke
Druckerei u. Verlag m. b. H.

➡ Verlangzetteln beiliegend. ➡